

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 19 (1912)  
**Heft:** 34

**Artikel:** An den Exerzitien für gebildete Laien in Feldkirch  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-538222>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

in allem. Plato ist mir lieb, sagt der Lateiner, aber lieber ist mir die Wahrheit. Und nur die offene Wahrheit klärt auch in dieser Frage am befriedigsten auf. (Fortsetzung folgt.)

### \* An den Exerzitien für gebildete Laien in Feldkirch.

Mit mehreren andern Herren Kollegen aus der Schweiz, aus Vorarlberg, Württemberg und Baden war es Schreiber dieser Zeilen vergönnt, ausnahmsweise einmal an obgenannten Exerzitien teilzunehmen, da der Lehrerkurs im September mit den Ferien eben nicht zusammenfällt. Obwohl wir selbstverständlich keine speziellen Ständevorträge anhören konnten, fühlten wir Pädagogen uns dennoch sehr wohl unter diesen gelehrten Häuptern. An Zahl waren wir unser 98. Der Speisesaal, der seit letzten Herbst noch vergrößert wurde, war vollbesetzt, und wie mir von wohlinformierter Seite mitgeteilt wurde, mußten infolge Platzmangels noch eine schöne Anzahl Anmeldungen zurückgewiesen werden; gewiß ein erfreuliches Zeichen unserer bösen Zeit! Möge auch unser Stand im Herbst (v. 23.—27. Sept.) nicht zurückstehen, sondern durch einen stotten Aufmarsch den Beweis erbringen, daß wir kathol. Schweizer-Lehrer diese bewährte Institution der Exerzitien zu schätzen wissen; sie verdient es auch in vollem Maße; wer sie aus Erfahrung kennt, wird mir gewiß gerne beipflichten. — Vielleicht magß den einen oder andern der Herren Kollegen auch interessieren, aus welchen Berufskreisen sich diese stattliche Teilnehmerzahl des Augustkurses (98) gruppierte. Man sah Universitätsprofessoren und Journalisten, Gymnasialdirektoren und Professoren, Ärzte und Juristen, hohe Offiziere und Staatsbeamte und selbst Herren vom höchsten Adel, kurz, eine ganz außerlesene Gesellschaft. Und dazu herrschte bei diesem Kurse unter diesen Männern ein so vornehmer Geist und edler Ernst, daß es jeden nur erheben und erbauen konnte.

So dürfte es auch fürderhin für jeden Lehrer eine Freude sein, falls seine Ferien mit dem Lehrerkurse kollidieren, an einem solchen Kurse für gebildete Laien teilzunehmen! Schließlich sei noch in aufrichtiger Dankbarkeit und Hochachtung der Name des diesjährigen Exerzitienmeisters erwähnt; es ist der hochw. Herr P. Stiegele. Wir werden ihm ein getreues Andenken bewahren.

### Korrespondenz.

**Luzern.** Der Kreisazilienverein Sursee veranstaltete diesen Sommer einen Wiederholungskurs für Organisten. Derselbe wurde an 8 aufeinanderfolgenden Donnerstagen in Sursee abgehalten und umfaßte Liturgie, Choral-, Chor-, Volks-, Schulgesang und Orgelunterricht. Fast alle Organisten dieses Kreises beteiligten sich am Kurse und folgten mit großem Interesse den Darbietungen der Herren Kursleiter. Ja bei den Schulgesangstunden, deren Unterricht nach Zehntner-Grieder-Methode erteilt wurde, fanden sich stets noch Lehrer aus der Umgebung ein, um sich damit vertraut zu machen. Donnerstag, den 8. August fand eine gelungene Schlußproduktion statt, die zeigte, daß während des Kurses mit großem Fleiß und schönem Erfolg gearbeitet wurde. Diesen Erfolg verdanken die Kursteilnehmer wohl zum größten Teile ihren im Dienste der Musica sacra unermülich tätigen Leitern, nämlich dem H. H. Stiftskaplan F. Frei in Luzern und Herrn Chordirektor J. Frei in Sursee. Nach Verlauf dieser Produktion fanden dann auch die Verdienste dieser Herren in einer gemüthlichen Vereinigung im Hotel „Central“ von Seite der Teilnehmer gebührende Anerkennung.